

Das ökonomische Auseinanderdriften der Gesellschaft - Entwicklungen und Ursachen.

Wie werden wir aktiv?

Was beeinflusst die Verteilung?

- Größter Einfluss auf die Verteilung laut Thomas Piketty: Die Steuerpolitik.
- Wichtig ist die Tarif- bzw. Lohnpolitik: Tarifbindung, Höhe des Mindestlohns.
- Außerdem: Sozialtransfers, soziale Leistungen, Bildungspolitik usw.



**Eine kurze
Geschichte der
Gleichheit**

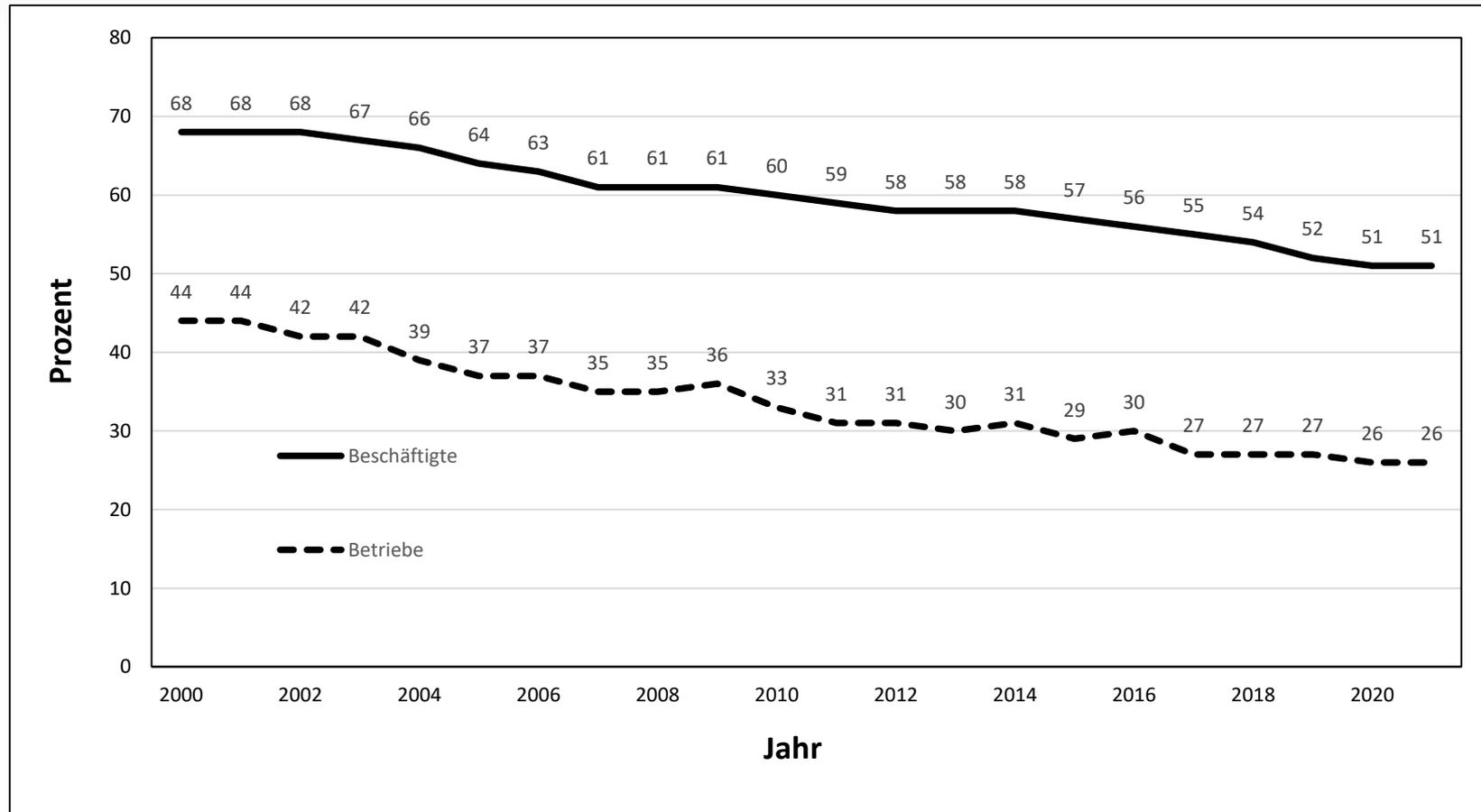


**Kapital und
Ideologie**



**Das Kapital im 21.
Jahrhundert**

Rückgang der Tarifbindung in Deutschland



Ursachen für den Rückgang der Tarifbindung



- - abnehmende Verhandlungsmacht der Gewerkschaften
- - rückläufige Mitgliedschaft von Unternehmen in den Arbeitgeberverbänden und Zunahme von so genannten OT-Mitgliedschaften (Mitgliedschaft eines Unternehmens im Arbeitgeberverband ohne Tarifbindung)
- - Ausgliederungen und (Teil-)Privatisierung von ursprünglich durch die öffentliche Hand erbrachten Leistungen.

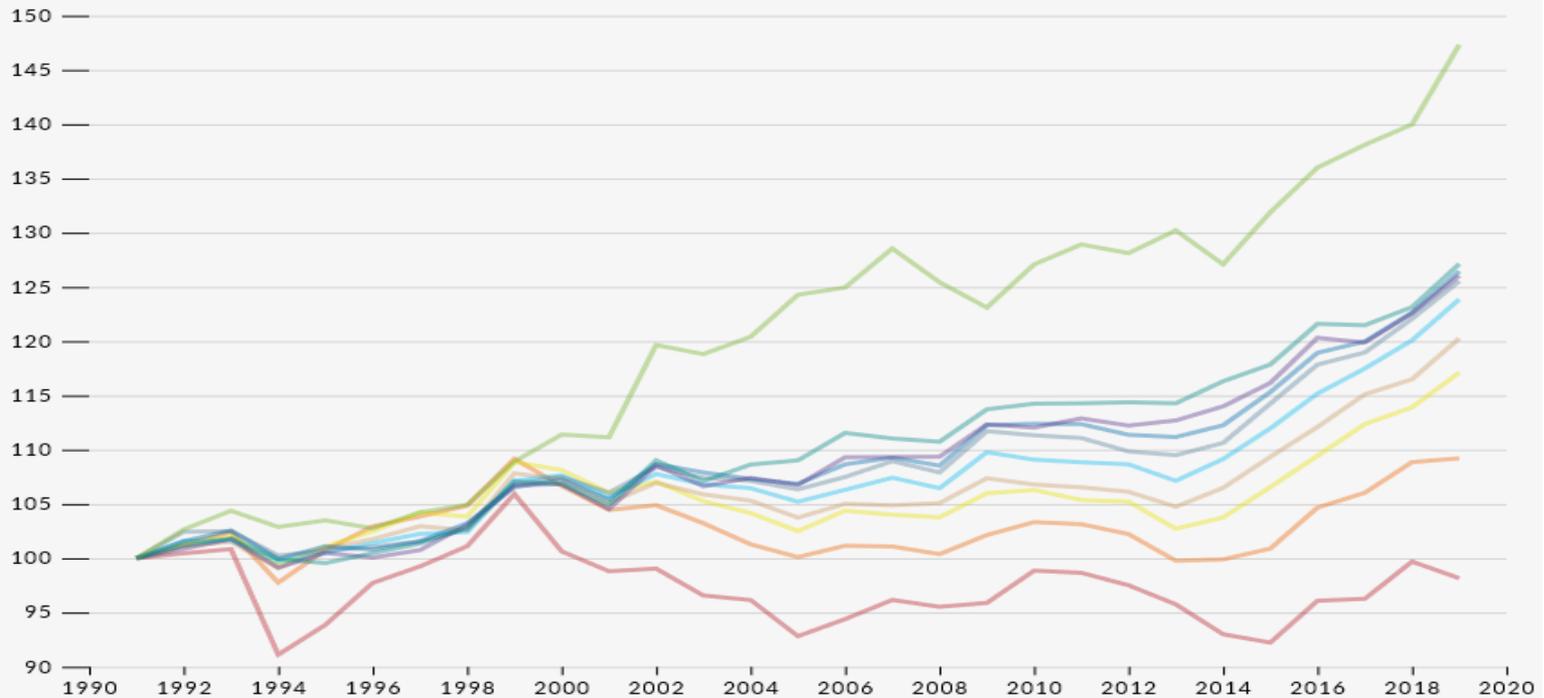
Entwicklung der Haushaltseinkommen seit 1991



Entwicklung der verfügbaren Haushaltseinkommen nach Dezilen

In Prozent (normiert je Auswahl) mit interaktiven Filtern (nach Jahren und Dezilen); 1991

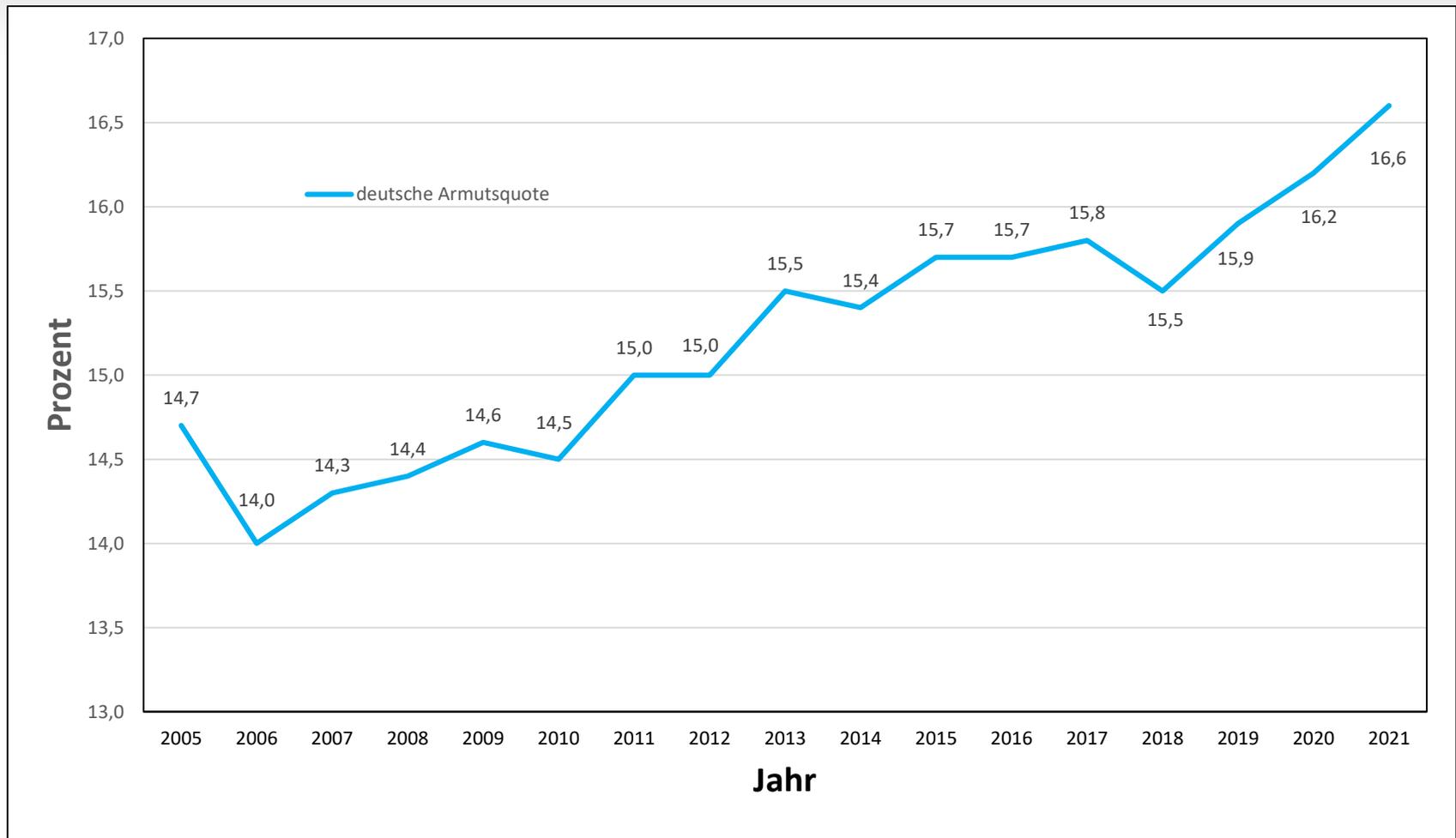
1. Dezil 2. Dezil 3. Dezil 4. Dezil 5. Dezil 6. Dezil 7. Dezil 8. Dezil 9. Dezil 10. Dezil



Anmerkungen: In Preisen von 2015, Personen in Privathaushalten, bedarfsgewichtete Jahreseinkommen im Folgejahr erhoben, bedarfsgewichtet mit der modifizierten OECD-Äquivalenzskala.

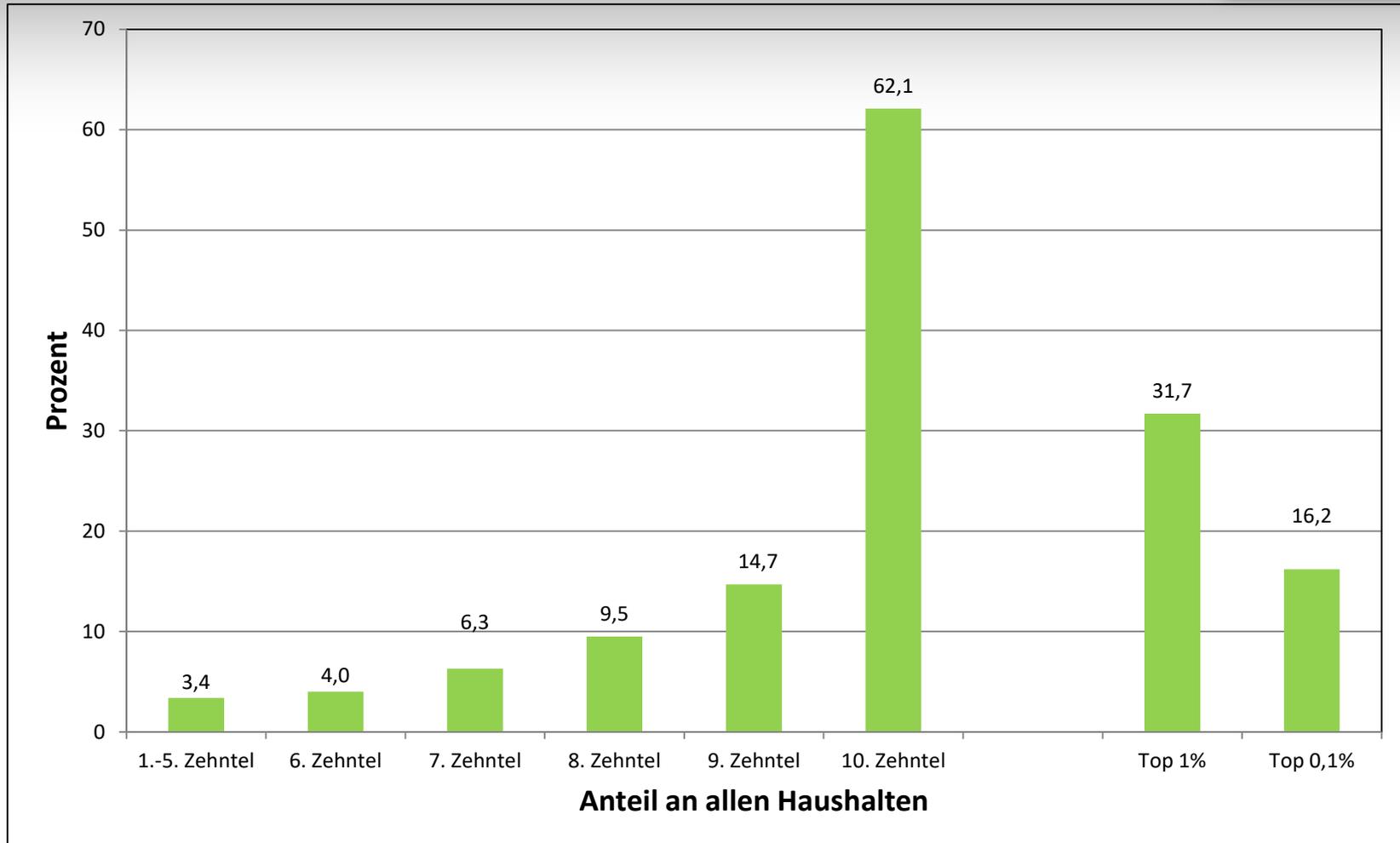
Quelle: SOEPv37; eigene Berechnungen

Armutsqoten 2005-2021

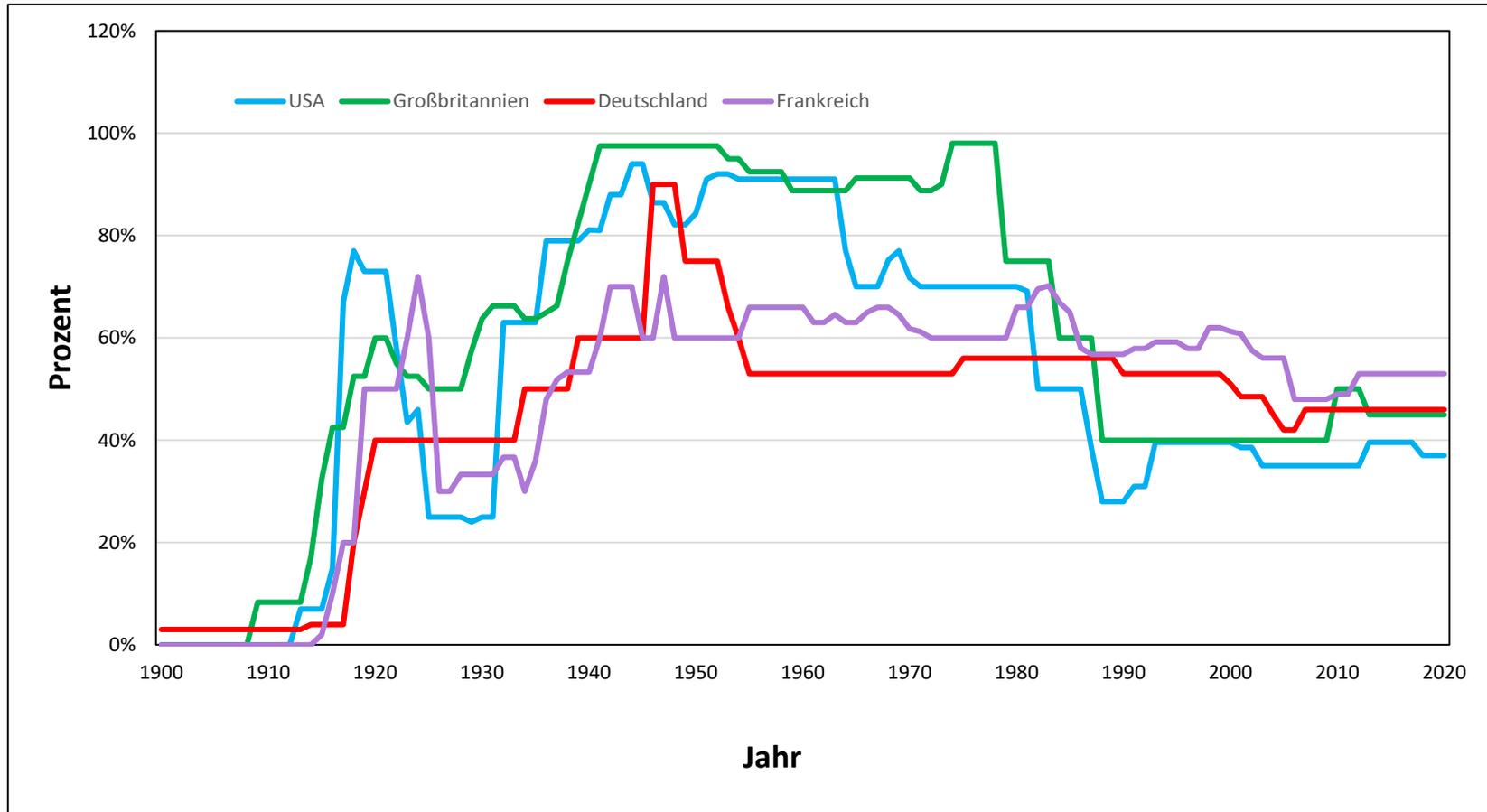


Vermögensverteilung in Deutschland

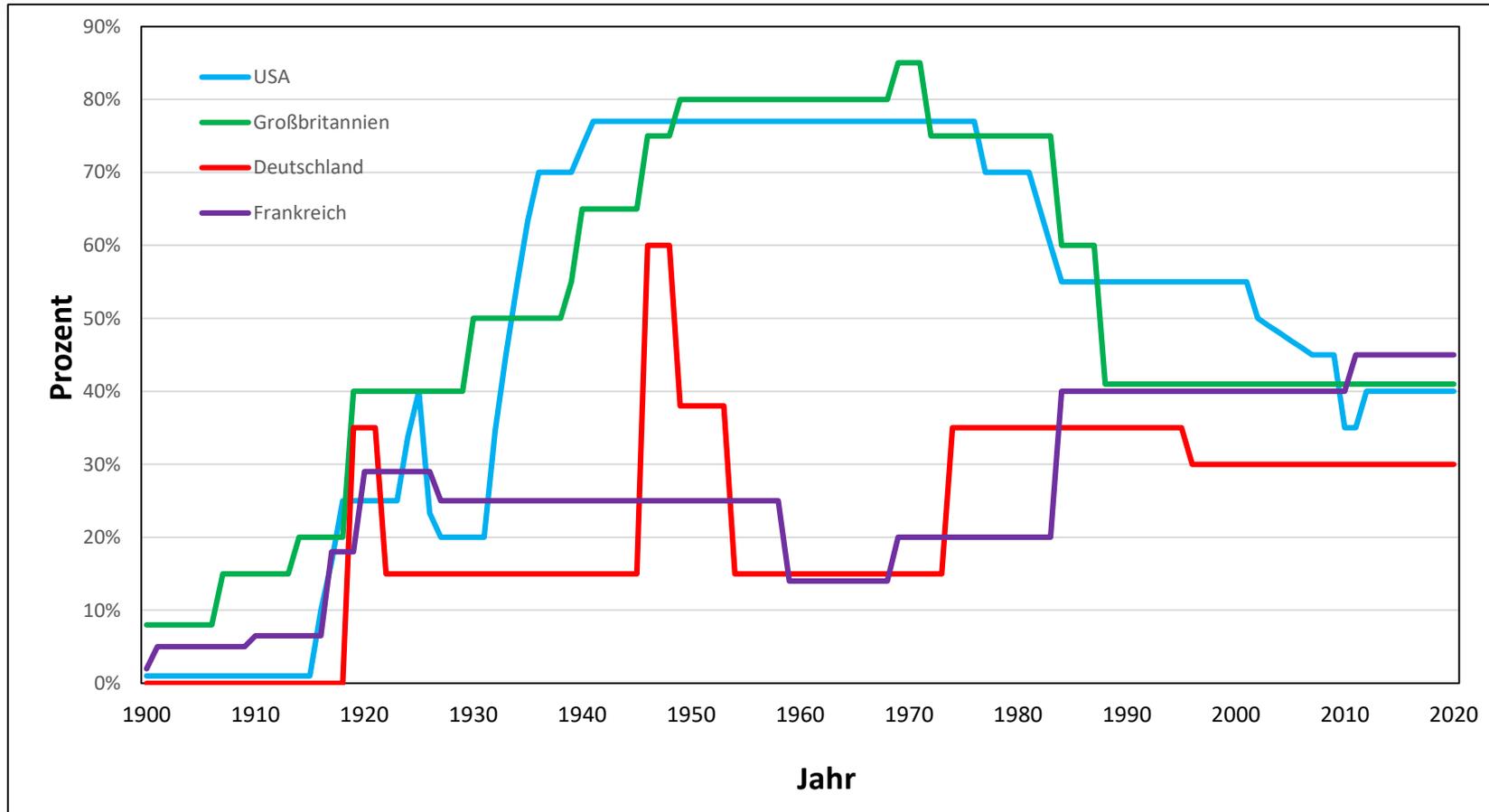
DGB



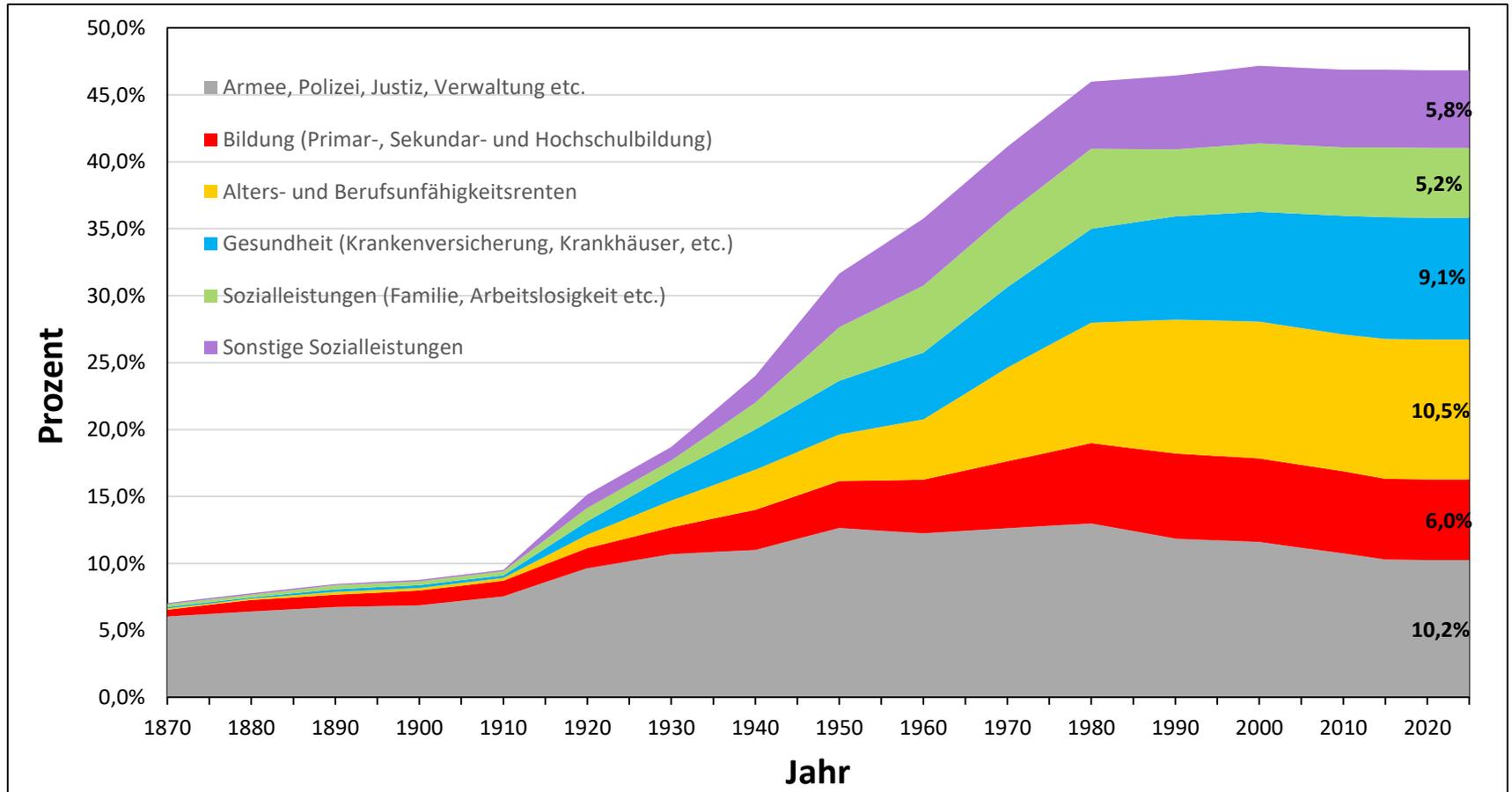
Spitzensatz der Einkommensteuer 1900-2020



Spitzensatz der Erbschaftsteuer 1900-2020



Verwendung der Steuereinnahmen in % des Nationaleinkommens (Durschnitt von Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Schweden)



Aktuelle Inflationsentwicklung

Inflationsrate in Deutschland^{*)}

% p. a.



Quelle: Statistisches Bundesamt. * Veränderung gegenüber Vorjahr des nationalen Verbraucherpreisindex (VPI).

Deutsche Bundesbank

21. Mrz. 2023

- Inflationsrate 2022: 7,9 Prozent. Prognose 2023: unsicher, wahrscheinlich knapp unter 6 Prozent.
- Die Preisentwicklung bei Energie und Nahrungsmitteln dominieren das Inflationsgeschehen (Kosteninflation).
- Die gestiegenen Energiepreise verteuern indirekt über die Produktions- und Transportkosten alle materiellen und immateriellen Güter – deshalb ist auch die Inflationsrate ohne Energie und Nahrungsmittel deutlich gestiegen.

- In der Tendenz werden Haushalte mit hohem Einkommen durch die Inflation geringer belastet als Haushalte mit niedrigem Einkommen – das liegt an der unterschiedlichen Zusammensetzung der haushaltsspezifischen Warenkörbe.
- Haushalte mit geringem Einkommen haben kaum Spielräume, um ihr Konsumniveau durch geringe Ersparnisse zu halten. Sie können auch nicht Ersparnisse zurückgreifen.

Politische Folgen zunehmender Ungleichheit



- Steigende und hohe Ungleichverteilung verschärft soziale Probleme und unterminiert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- Höhere Ungleichheit geht mit schlechterem gesamtgesellschaftlichem Bildungsniveau, Auflösung sozialer Bindungen und einem höheren Ausmaß von Gewalttaten, Drogenmissbrauch, Übergewicht sowie psychischen Erkrankungen einher.

- Zusammenhang von sozialer und politischer Ungleichheit auf Basis des Politbarometers (ZDF) und des DeutschlandTrends (ARD): politische Entscheidungen auf der Bundesebene im Zeitraum 1980 bis 2013 entsprechen insbesondere den Interessen der oberen Berufs- und Einkommensgruppen, während politische Anliegen von ärmeren Bevölkerungsgruppen keinen systematischen Einfluss ausgeübt haben.
- Zunehmende Ungleichheit und fehlende politische Repräsentanz und Erfolge von Menschen im unteren Einkommens- und Vermögenssegment führt zu politischem Verdruss...

Aussichten und Bewertung...

- Mit Blick auf die vergangenen drei Jahrzehnte ist ein Anstieg der Einkommensungleichheit feststellbar.
- Die Vermögen sind in Deutschland enorm ungleich verteilt.
- Die Armutsquote in Deutschland steigt seit 2006 im Trend deutlich an, klare Verschärfung durch die Corona-Krise.
- Genaue Zahlen für die Wirkung der aktuellen Krise liegen noch nicht vor – aber die Ungleichheit dürfte zunehmen, zudem drohen die unteren Einkommenschichten weiter zu verarmen. Indizien wie der Ansturm auf die Tafeln sind alarmierend.

Die großen Herausforderungen

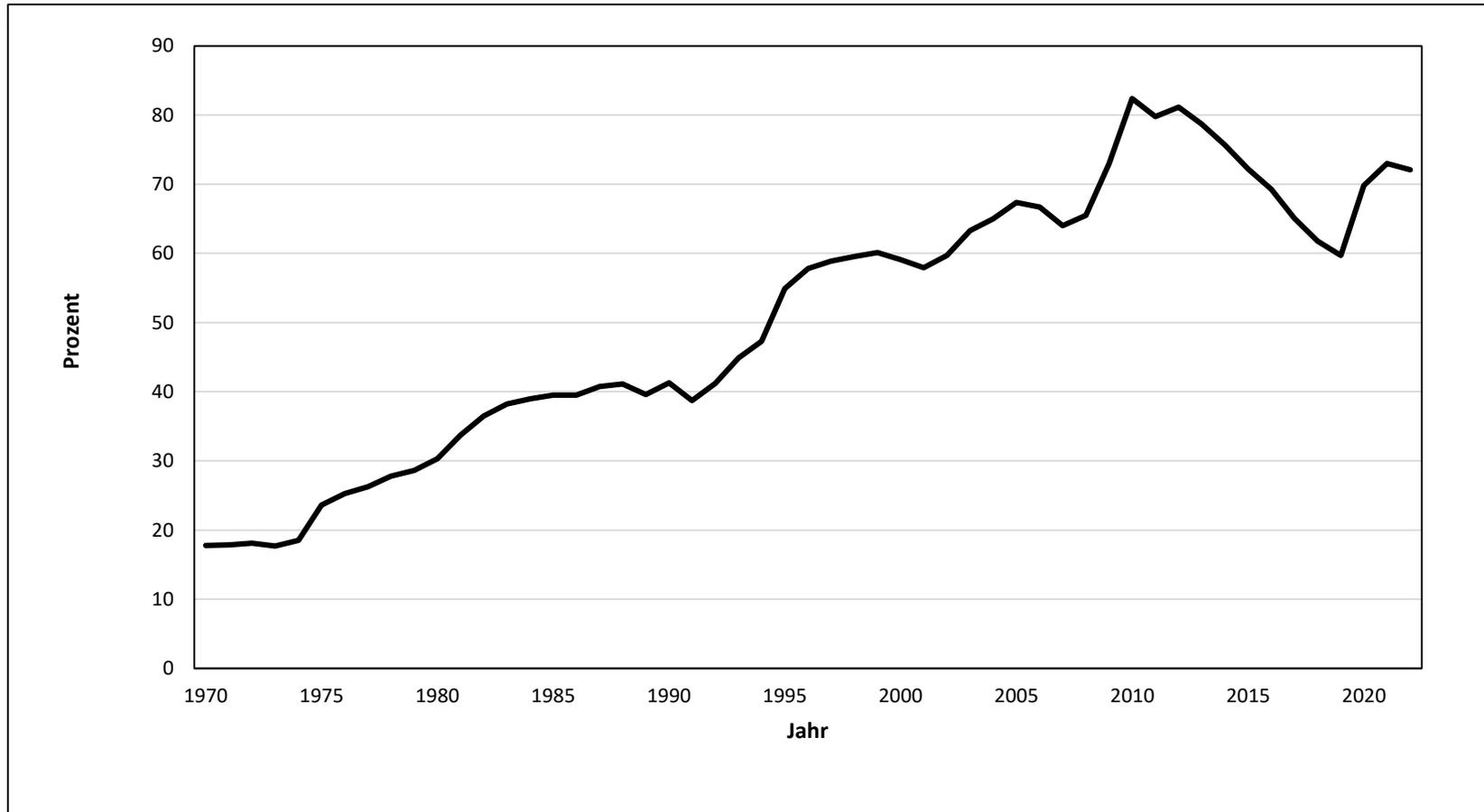
- Egalitärere Einkommens- und Vermögensverteilung herstellen.
- Investitionsstau (Kommunen: fast 160 Milliarden Euro).
- Sozial-ökologische Transformation, neue IMK-Schätzung: 600-800 Mrd. Euro in den kommenden 10 Jahren erforderlich (wichtig v.a. erneuerbare Energien und Steigerung der Energieeffizienz). Hierzu gehört auch ein massiver Ausbau des Personennah- und Fernverkehrs!
- Große Teile der personenbezogenen, staatlich bereitgestellten oder organisierten Dienstleistungen (Gesundheit/Pflege, Bildung) sind strukturell unterfinanziert.

Wünschenswert wären...

- Stärkung von Tarifverträgen (z.B. leichtere AVE) und Mitbestimmung
- Steuerpolitik, die einkommensstarke und vermögende Haushalte sowie Unternehmen höher belastet, besonders relevant: Vermögensteuer, Erbschaftsteuer, Vermögensabgabe, höhere Unternehmenssteuern...
- Abschaffung der Schuldenbremse...
- Notfalls Umgehung der Schuldenbremse durch Extrahaushalte.
- Bereitstellung von zentralen gesellschaftlich Leistungen unmittelbar durch die öffentliche Hand (Gesundheit, Energie, Bildung...) und aktive Industriepolitik.
- Sozialtransfers in angemessener Höhe.

Deutschland Schuldenstandsquote

DGB



- Zur Inflationsentwicklung unterschieden nach Einkommen im Jahr 2022: https://www.imk-boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008517

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kai Eicker-Wolf

DGB Hessen-Thüringen

Abteilung Wirtschafts- und Strukturpolitik

Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77

60329 Frankfurt

Telefon

(+49) 69-27300553

Mobil (+49) 151-14275261

E-Mail kai.eicker-wolf@dgb.de
